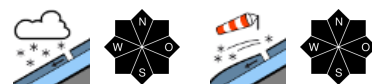


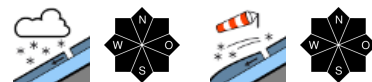
mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen oft erhebliche Lawinengefahr



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Vorarlpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



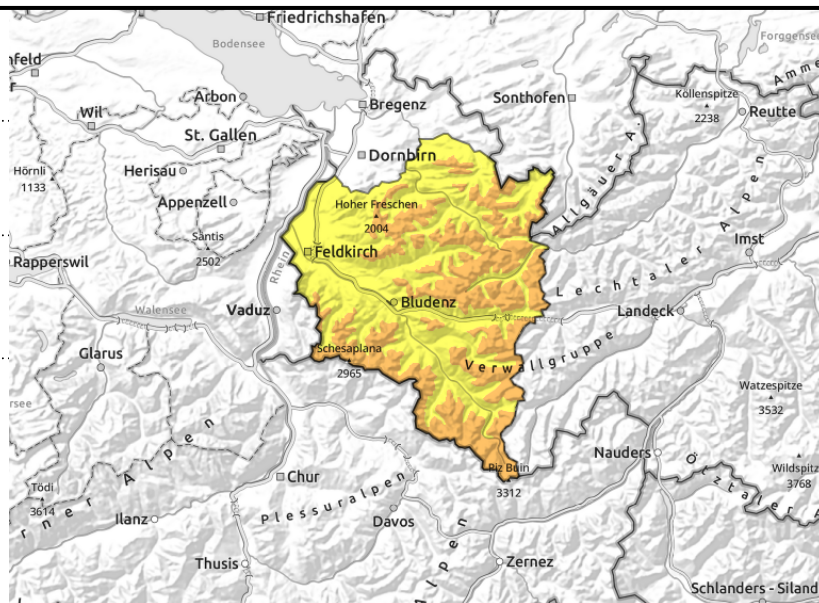
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Rutsche und Lockerschneelawinen



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



Neu- und Tribschnee sind in höheren Lagen störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Neu- und frischer Tribschnee kann in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan auch vermehrt kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Letztere können auch exponierte Bereiche gefährden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich vor allem in mittleren Lagen setzen und leicht verfestigen. Mit weiteren 20 bis 30 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird kleinräumig frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Tribschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeeauflage teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen durch die Abkühlung deutlich zurückgegangen.

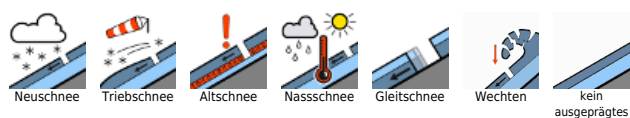
Wetter

Nacht: Schneefall und Schneeregen lassen allmählich nach. Die Schneefallgrenze liegt zwischen tiefen Lagen und 600 m. **Montag:** Im Gebirge schneit es leicht bis mäßig. Ganz im Norden wird es am Nachmittag trocken mit etwas Sonne. Temperatur in 2000 m: -6 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost

Tendenz

Der Dienstag wird trüb mit erneut leichtem bis mäßigem Schneefall. Im Gebirge bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen vorerst nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



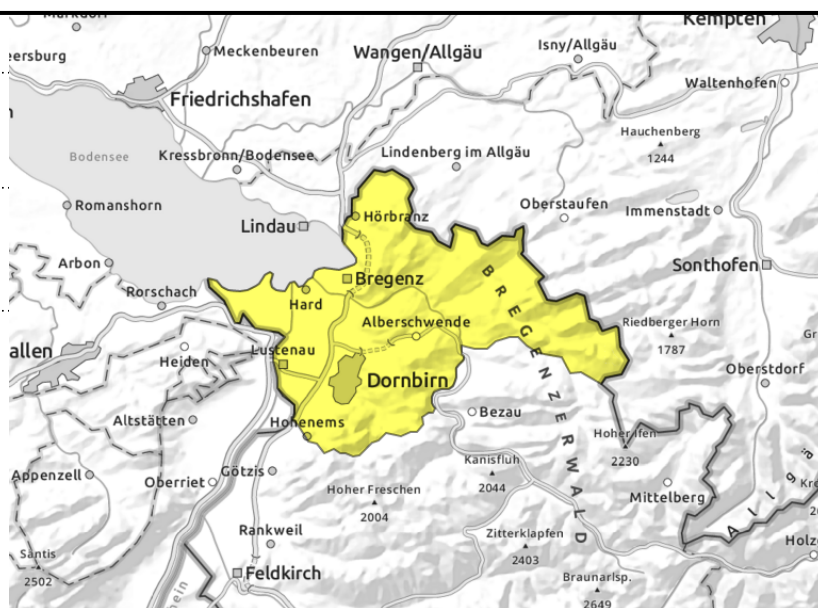
Voralpenbereich



Rutsche und Lockerschneelawinen



> Waldgrenze: kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



Neu- und Tribschnee sind störanfällig

Die Lawinengefahr ist mäßig. Frischer Tribschnee kann oberhalb der Waldgrenzen hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan in allen Höhenlagen auch vermehrt kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee vom Sonntag konnten sich setzen und leicht verfestigen. Mit weiteren 10 bis 15 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird in der Nacht und am Montag frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Tribschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeaufgabe teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen durch die Abkühlung deutlich zurückgegangen.

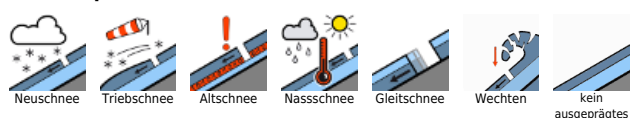
Wetter

Nacht: Schneefall und Schneeregen lassen allmählich nach. Die Schneefallgrenze liegt zwischen tiefen Lagen und 600 m. Montag: Im Gebirge schneit es leicht bis mäßig. Ganz im Norden wird es am Nachmittag trocken mit etwas Sonne. Temperatur in 2000 m: -6 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost

Tendenz

Der Dienstag wird trüb mit erneut leichtem bis mäßigem Schneefall. Im Gebirge bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

